

Katharina Ehmann

Doch, es gibt dumme Fragen!

26. Juli 2018

Warum es schlau ist, sie trotzdem zu beantworten.

»Wie, du weißt das nicht? Hast du noch nicht davon gehört? Echt?! Aber das war doch jetzt überall in den Medien!« – Wahrscheinlich jeder Mensch, irgendwann mal

Kommt dir das bekannt vor? Dann bist auch du schon mal dem Phänomen des *Ignorance Shamings* (etwa »Unwissen beschämen«) begegnet. Der Gesprächspartner reagiert auf eine Frage irritiert, verständnislos, genervt oder sogar herablassend. Durch die Wissens-Kluft »Ich weiß etwas, das du nicht weißt« schließt er darauf, dass der Fragensteller entweder dumm oder ungebildet, mindestens aber desinteressiert sein muss. ¹

Vielleicht kennst du die Situation sogar von beiden Seiten: Weil du Angst hattest, für deine Frage belächelt zu werden, hast du sie gar nicht erst gestellt. Lieber hast du wissend genickt und gelächelt oder dich dezent aus dem Gespräch ausgeklinkt – mit dem Gefühl »Hier habe ich nichts verloren«. Manchmal hast du so lang abgewogen, ob du eine Frage stellen »darfst« oder sie klug genug ist, dass das Thema an dir vorübergezogen war, als du dich endlich durchgerungen hattest, doch zu fragen. Auf der anderen Seite hast du bestimmt auch schon mal anderen das Gefühl gegeben, gerade eine peinliche Wissenslücke offenbart zu haben. Und dir eine entnervte oder herablassende Reaktion nicht verkneifen können.

Das ist ärgerlich für dich. Für unsere Gesellschaft ist es aber gefährlich, wenn wir vermeintlich dumme Fragen einfach abtun!

Hallo, ihr da oben?!

»Es gibt keine dummen Fragen – nur dumme Antworten.« Eigentlich eine Binsenweisheit, oder? Doch die nette Ermahnung zur Geduld mit vermeintlich dummen Fragestellern ändert nichts daran, dass manche Fragen uns fassungslos machen oder zur Weißglut treiben können.

Trotzdem führt es nirgendwohin, das Gegenüber für sein Unwissen zu beschämen ^{#1} und ihm vielleicht sogar eine Antwort vorzuenthalten. Denn Fragen sind – egal wie schwierig diese Einsicht manchmal scheint – aus mindestens 3 Gründen eine Chance:

- > **Runter vom Ignoranzgipfel:** Wer sich ein wenig in ein Thema eingearbeitet hat, geht schnell davon aus, es durchdrungen zu haben. Wir befinden uns dann hoch oben auf dem Ignoranzgipfel: ^{#2} Wir wissen vielleicht etwas mehr als ein Laie, aber doch nicht so viel, wie wir selbst glauben. So überschätzen wir uns und geben vielleicht gefährliches Halbwissen weiter, anstatt zu antworten: »Ich habe gerade erst angefangen, mich damit auseinanderzusetzen. Wie ich das verstehe, ...« Schon eine einfache Nachfrage des Gegenübers kann die Selbstüberschätzung frühzeitig ins Wanken bringen – und uns wieder auf den Teppich holen.

Katharina Ehmann

Doch, es gibt dumme Fragen!

perspective-daily.de/article/580/TyGwPIUS

- > **Niemand ist unantastbar:** Studien zum sogenannten *Earned Dogmatism* (»verdienter Dogmatismus«) konnten zeigen: ^{#3} Je höher wir die Expertise einer Person einschätzen, desto eher akzeptieren wir, wenn ein Experte Einwände und kritische Fragen beiseite wischt. ^{#4} Das birgt die Gefahr, dass berechtigte Fragen und Kritik nicht mehr zur »Expertenblase« durchdringen und Fachmenschen es sich auf ihrem Elfenbeinturm gemütlich machen können. Und auch (vermeintliche) Experten sind nicht gegen Ignoranz gefeit: Menschen, die ihr Expertenwissen besonders hoch einschätzen, sind engstirniger. So können hartnäckige Fragen Experten, Laien und alle dazwischen näher zueinander bringen und den Diskurs fördern. ^{#5}
- > **Gruppendenken aufbrechen:** Menschen tendieren in Gruppen dazu, besonders die Informationen zu teilen und zu diskutieren, die bereits alle Personen haben. ^{#6} Schließlich fühlt es sich besser an, wenn alle Gruppenmitglieder zustimmen – so funktionieren Freundeskreise und Parteien. Eine offenerere Fragekultur kann also auch hier dazu führen, den Wissensaustausch zu fördern und neue Perspektiven einzunehmen.

So können vermeintlich dumme Fragen verkrustete Denkstrukturen aufbrechen. Bleibt die Frage: Wann ist eine Frage »dumm«?

Was heißt hier überhaupt dumm?

»Dumm« und »Dummheit« sind immer relative Urteile, die wir aus unserer eigenen Informations-Welt fällen. Die Frage ist, wie viel Menschen für ihr Wissen »können«. Ja, Wissen kostet Energie und Engagement. Menschen erarbeiten es sich, müssen es auffrischen und anpassen. Sie suchen Lernmöglichkeiten aktiv auf – melden sich für den Russischkurs an, führen abends eine Diskussion über Bitcoin, bringen sich selbst das Gitarrespielen bei.

Aber es hängt nun mal auch von vielen äußeren Faktoren ab, ^{#7} welches Wissen uns findet: Vom Viertel, in dem ich aufgewachsen bin, bis zu den

Katharina Ehmann

Doch, es gibt dumme Fragen!

perspective-daily.de/article/580/TyGwPIUS

Eltern, die mit mir sonntags den Wald erkundet haben. Meine Lebensumstände bestimmen mit, welches Wissen mich erreicht – und welche Lernsituationen ich überhaupt aufsuchen kann. Unwissen hat nicht ausschließlich etwas mit der Person zu tun – und viel mit (fehlender) Chancengleichheit. #8

Ignorance Shaming ignoriert den Fragesteller in seinem Bedürfnis, etwas zu verstehen. Dabei ist es eine Sache, wenn die Professorin den Studenten, der Vater sein Kind, ein Freund eine Bekannte »*Ignorance shamed*«. Aber wenn sich ganze gesellschaftliche Gruppen mit ihren Fragen und Anliegen von einer »Wissens-Elite« alleingelassen fühlen, spaltet das die Gesellschaft weiter. So können Menschen – und Parteien – stark werden, die dieses Erklärungs- und Gesprächsvakuum mit einfachen Antworten füllen.

Der Astronom Carl Sagan #9 hat die Floskel »Es gibt keine dummen Fragen« in seinem Buch *Billions & Billions* #10 in ein neues Licht gerückt:

»Es gibt naive Fragen, langweilige Fragen, schlecht formulierte Fragen, Fragen, die nach unzureichender Selbstkritik gestellt werden. Aber jede Frage ist ein Aufschrei, die Welt verstehen zu wollen. Es gibt keine dummen Fragen.«
– Carl Sagan, US-amerikanischer Wissenschaftler, 1934–1996

Vermeintlich dumme Fragen zeugen eben nicht – zumindest nicht immer – von Dummheit. Manchmal stellen wir Fragen aus Faulheit oder Verlegenheit, aus dem Bedürfnis, *irgendetwas* beizutragen. Vor allem zeigen ehrliche Fragen das Bedürfnis, mitreden – und mitdenken – zu wollen. Vielleicht können wir Fragen öfter mal als mutige Selbstoffenbarung sehen. Und sie so gleichzeitig als Auftakt für eine Diskussion oder Annäherung.

Katharina Ehmann

Doch, es gibt dumme Fragen!

perspective-daily.de/article/580/TyGwPIUS

Zusätzliche Informationen

- *1 Das lateinische »ignorare« bedeutet sowohl »nicht wissen/kennen« als auch »nicht kennen wollen, verleugnen«. Dieser Unterschied klingt bei der Nutzung des deutschen Begriffs Ignoranz kaum noch durch. Ignoranz ist negativ konnotiert und wird meistens mit einer schulterzuckenden Gleichgültigkeit und Desinteresse gleichgesetzt. *Ignorance Shaming* meint hier aber das Beschämen von Unwissen und nicht von Ignoranz. Doch selbst wenn jemand unwissend bleiben möchte, stellt sich die Frage, ob es zielführend ist, diese Person zu beschämen.

Katharina Ehmann

Doch, es gibt dumme Fragen!

perspective-daily.de/article/580/TyGwPIUS

Quellen und weiterführende Links

- #1 Die Psychology Today über Scham als gefährliche Emotion (englisch, 2011)
 - <https://www.psychologytoday.com/us/blog/intense-emotions-and-strong-feelings/201104/shame-concealed-contagious-and-dangerous-emotion>

- #2 Maren Urner und Han Langeslag erklären hier den Ignoranzgipfel – und mögliche Gegenmittel
 <https://perspective-daily.de/article/276>

- #3 Studie zu Earned Dogmatism (englisch, 2015, PDF)
 <http://www.nathanaelmu.com/academic/download/2015-Earned-Dogmatism.pdf>

- #4 Professor Victor Ottati über Earned Dogmatism (englisch, 2018, Vorschau frei zugänglich)
 <https://www.coursera.org/lecture/intellectual-humility-science/the-earned-dogmatism-effect-MXL5p>

- #5 Han Langeslag und Maren Urner erklären hier, wie unser Gehirn Fakten verarbeitet – und intellektuelle Demut helfen kann
 <https://perspective-daily.de/article/226>

- #6 Maren Urner und Han Langeslag erklären hier, warum wir zusammen dümmer sind – und wie wir in Gruppen produktiver zusammenarbeiten können
 <https://perspective-daily.de/article/403/MvOo01fn>

Katharina Ehmann

Doch, es gibt dumme Fragen!

perspective-daily.de/article/580/TyGwPIUS

#7 Han Langeslag erklärt hier, warum auch du eigentlich nichts verdient hast

 <https://perspective-daily.de/article/386>

#8 Chris Vielhaus fordert hier eine echte Neiddebatte

 <https://perspective-daily.de/article/513>

#9 Hier schreibt der »National Geographic« über den Astronomen und

- Fernsehstar Carl Sagan

<https://www.nationalgeographic.de/wissenschaft/wer-war-carl-sagan>

#10 Carl Sagans Buch »Billions & Billions«

- https://www.buch7.de/store/product_details/101527665

Katharina Ehmann

Doch, es gibt dumme Fragen!

perspective-daily.de/article/580/TyGwPIUS